

**Pringessin im Hamis**

**Ein neuer Frauenberuf: der Schönheitsleger**

Von anderem Holz als das kleine Nadelholz des bekannten Goldentelbes ist die Erika, deren energische Hand unlängst in deutschen Blättern gerühmt wurde: Sie hat das schmale, aber immerhin ruhige Gewerbe des Schönheitslegers ergriffen, als der letzte Geselle ihres Vaters zur Wehrmacht einberufen wurde. Gewiss ein tapferes Mädchen, diese Zwanzigjährige, die nun den schwarzen Kittel angezogen hat und mit Stolz und Rutenbefehl auf die Dächer steigt. Den Ruhm, die erste Schönheitslegerin der Welt zu sein, kann Erika allerdings nicht mehr erwerben.

Eine gewisse Alice Quinney in Rugby spielt schon seit einigen Jahren den schwarzen Mann. Sie begann damit, als ihr Ehegatte das Zeitliche segnete und sie mit zwei kleinen Kindern allein zurückließ. Sie besitzt ein Motorrad nebst Zeitwagen, der das Handwerkszeug enthält, und fährt damit die Dörfer ab, die zu ihrem Bezirk gehören. Wie sie erzählt, bringt sie ihrem Beruf besondere Liebe und Eignung entgegen. Mit Fanatismus bekämpft sie den Schmutz, dessen schlimmste Form ja wohl der Fuß sein dürfte!

Und doch ist das Schicksal dieser beiden Frauen nicht annähernd so interessant wie die Lebensgeschichte, genauer: die Abstammungsgeschichte der jungen Pauline Schandl, die in dem jugoslawischen Städtchen Donji Miholjac die Kamme faubert. Diese Zeitgenossin ist nämlich fürstlicher Geburt, und zwar die Urenkelin eines chinesischen Kaisers. Die Dokumente, die sich im Besitz der Kroatin befinden, führen in das Gebiet der hohen Politik hinauf.

Bevor der erste Napoleon sich aufmachte, mit seiner Großen Armee Rußland anzugreifen, knüpfte er auch mit dem Abgambien des Kaisers einen Vertrag von China Verhandlungen an. Der ostasiatische Herrscher hatte seinen Sohn nach Paris ge-

schickt. Angeblich ist damals von einer Hofdame des Reiches der Mitte für den Korfen die Rede gewesen.

Die Verhandlungen führten zu keinem Ergebnis. Aber der Prinz blieb in Europa. Er heiratete ein Mädchen, das ihm zu Liebe zu der Religion des Konfuzius übertrat. Die junge Frau schenkte ihm eine Tochter, starb jedoch bei der Geburt. Nun sollte die Enkelin des Kaisers mit ihrem Vater nach China überleben. Aber sie rüdt aus und heiratete einen Oesterreicher. Von ihr stammt die junge Kroatin ab, die auf den deutschen Namen Pauline Schandl hört. Sie hat ebenfalls nicht den Ehrgeiz, aus ihrer Verwandtschaft mit hochgestellten Chinesen Kapital zu schlagen. Sie ist vernünftig genug, keinen trügerischen Hoffnungen nachzugehen. Man kann sich schwer vorstellen, daß ein junges Mädchen sachlicher denkt und unbedürftiger zu sein, als Pauline Schandl es tut. Sie ist sogar offener als genug zu gestehen, daß ihr ein draber Handwerker als Ehemann willkommen sein würde. Es dürfte auch ein Wittwer mit Kindern sein...

**Eine neue Zeitwaage**

**In Minuten statt in Tagen werden Uhren reguliert**

Der bisher feine Uhr zum Nachmann brachte, damit die Schäume oder gar zu Allfälligkeit wieder ihrer wichtigsten Tugend, der Pünktlichkeit, bewahrt werden konnte, mußte damit rechnen, daß ein solches Regulieren des Wertes Tage, zuweilen sogar eine Woche beanspruchte. Im Laufe der letzten Jahre wurden entsprechend dem Grundged, daß Zeit heute Geld bedeutet, sogenannte Zeitwaagen konstruiert, die es dem Uhrmacher erlauben, den Gang einer zu prüfenden Uhr nunmehr in wesentlich kürzerem Zeitraum zu ermitteln.

Im Rahmen eines wissenschaftlichen Wettbewerbes der Gesellschaft für Zeitmessung und Uhrentechnik e. V. berichtete unlängst Dipl.-Ing. E. Tritschler, dessen Arbeit „Stroboskopische Zeitwaage mit

optisch-mechanischer Lichtblitzquelle“ prämiert wurde, von einer neuen Zeitwaage. Sie besteht aus einem mit einem Synchrogenerator angeordneten Konstantwert. Es wird von einem stromabgelassenen Röhrengenerator gespeist und steuert seinerseits eine Glühlampe, die als Lichtblitzquelle dient. Mit Hilfe dieses verbesserten Gerätes läßt sich heute bereits im Verlauf von wenigen Minuten feststellen, welche Gangabweichung die zu prüfende Uhr während der Dauer eines Tages zeigen wird.

Verschiedene Zeitwaagen sind im übrigen mit einer Regulatorvorrichtung versehen. Eine Kurve gibt dabei das Gangbild der Uhr während der Prüfdauer an. Dieses Gangbild ermöglicht seinerseits unter besonderen Umständen Rückschlüsse auf etwaige in einer Uhr befindliche Fehler. Praktisch wirkt sich die technische Verbesserung des Meßgerätes so aus, daß eine Beobachtungsdauer von einigen Stunden genügt, um fabriktreue Uhren auf den besten mittleren Gang zu bringen.

Nicht minder wichtig ist der Uhrvergleich. Der Nachmann spricht hier von Vergleich mit Zeitmarken, mit Rotationsmarken und Chronographen. Immer aber handelt es sich dabei um die Feststellung der jeweiligen Uhrstand-Abweichung von der richtigen Zeit. Auch auf diesem Sondergebiet ist es inzwischen dem russischen Forschergeist gelungen, mit einem sogenannten Uhrstandmesser ein neues Meßgerät für den Uhrvergleich zu gewinnen. Wie Vermessungsprofessor Dipl.-Ing. E. Müller-Berlin jüngst in seiner — ebenfalls preisgekrönten — wissenschaftlichen Untersuchung „Ueber die gebräuchlichsten Uhrvergleichsgeräte ohne Registrierung für astronomisch-geodätische Zwecke“ darlegte, ist das Beobachtungsverfahren mit Hilfe dieses neuen Gerätes von allgemeiner Bedeutung.

Die fabriktreue hergestellte Uhr hat es zweifellos nicht immer leicht gehabt, sich gegenüber der handwerkstüchtigen liebevoll hergestellten Einzeluhr durchzusetzen. Wenn sie heute einen Grad der Genauigkeit aufweist, der dem des einseitigfertigen Meisterwerkes sehr nahe kommt, so ist diese Verwirklichung nicht zuletzt den ständig verbesserten Beobachtungs- und Zeitmeßverfahren zuzuschreiben.

**Nützliche Bekanntmachungen**

**Verteilung von Wepfeln**

Als erste Teilmenge der an Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie an werdende und stillende Mütter im Winterhalbjahr 1940/41 zur Verteilung gelangenden Wepfel wird ab sofort 1 Kilogramm je Kopf ausgegeben, und zwar gegen Vorlage des feinerzeit vom Einzelhändler bei der Aufnahme in die Kundenliste mit dem Firmenstempel versehenen Stammbuchschritts der Nährmittelliste 16 abenerwählter Personen. Zweckvermeidung von Doppelbezug ist die Beseitigung auf dem Stammbuchabschnitt durch den Einzelhändler in geeigneter Weise zu vermeiden.

Auch die Berechtigungscheine für Anstalten, Internate usw. können ab 18. November 1940 beliefert werden.

Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sowohl die Abgabe als auch der Bezug von Wepfeln für Personen, die nicht bezugsberechtigt sind, unzulässig und strafbar ist. **B a u r e n**, den 18. November 1940.

Der Landrat — Ernährungsamt B —

Am 28. Mai 1940 ist hier angezeigt worden, daß das Sparbuch Nr. 8062 der unterzeichneten Sparkasse mit einem Einlagenbestand von 2078,12 RM, abhanden gekommen ist. Ansprüche auf die Einlagenforderung sind umgehend bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparbuch für kraftlos erklärt werden wird.

Gemeinsparkasse Großhansau. Der Verwaltungsratsvorsitzende. (Schluß der amtlichen Bekanntmachungen)

**Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront Rdtg.-Sport**

**Jetzt Donnerstags von 20—21 Uhr**

Fröhliche Gymnastik und Spiele für Frauen und Mädchen in der Turnhalle Wagner Straße

**Kirchliche Nachrichten**

Bischofswerda. Heute 20: Wochenandacht, Lutherg., Heilige.

**Turn- und Sportgemeinschaft e. V. Mitglieder-Versammlung**

Freitag, den 22. November 1940, 20 Uhr, Fremdenhof „Goldne Sonne“, Vereinszimmer.

Der geehrten Einwohnerschaft von Burkau zur gefl. Kenntnis, daß ich **wieder eröffnet** habe und bitte meine frühere Kundschaft um freundliche Unterstützung.

**Friedrich Stephan, Schmiedemeister, Burkau**

**Selbständ. Handwerker** Anf. 40er Jahre, evtl. in schön. groß. Dorf der Oberlausitz elektr. Grundst. mit solid. Gasshütte überm. hat, suchte Frauen od. junge Witwe bis 35 Jahre, welche Lust zur Gasshütte hat, zw. baldig. Ehe kennenzulernen. Bildmaler. mit einigen näh. Angaben unter „G. 270“ an die Geschf. ds. Bl. Weiderseitige Verschwiegenheit ist Ehrensache.

**Alleinmädchen** Suche für meine Urlaubstage, 1.—15. Dezember, Vertretung als in Landhaushalt. Angeb. unter „U. G.“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Einige Blumenbinderinnen**

auf Saal für dauernd (auch halbtagsweise) stellt ein **Heimindustrie R. W. Paul, Putzkau**

Wir suchen in **Bischofswerda od. Umgeb.** eine **Ausgabestelle** für Reichsauftrag (Wegwarthe) Muster stehen zur Verfügung. Anfragen erbitten **Fischer & Schubert** Blumenfabrik **Langburkersdorf** Ruf: Neustadt/Sa. Nr. 211. bei Neustadt/Sa.

Sorgfältiges Einweichen der Wäsche ist heute wichtiger denn je. Der Schmutz wird gelöst und das Waschpulver hat nur die halbe Arbeit. Einweichen mit Senko Bleichsoda spart Reiben und Bürsten und schont die Wäsche. Hausfrau, begreife: Senko spart Seife!

**LOSE** Die Ziehung 2. Kl. d. 4. Deutsch. Reichs-Lotterie ist am 22. und 23. November. Vergessen Sie nicht, ihr Los einzulösen. 1/4 Los 1/2 Los 1/2 Los 6 RM. 12 RM. 24 RM. gibt noch ab **Wagner**, Staatl. Lotterien-Einsamml.

**Bei Verstopfung** ist nicht nur die Verdauung gestört, auch das Blut wird vergiftet. Kopf- u. Kreuzschmerzen, Hämorrhoiden, Übelkeit, Blähung u. unregelm. Takt sind die Folge. Man fühlt sich müde und verdrossen, älter als man ist. Da hilft Darmol, denn es wirkt verflüssigend u. mild - schmeckt wie Schokolade. Darmol, das Abführmittel der Familie, ist sparsam und preiswert. In Apoth. u. Droger. RM. 1,74 u. RM. 1,39

**DARMOL** die gute Abführ-Schokolade

Erhält wieder Telefon-Anschluß **Nr. 128** **Friedrich Lange** Baudempner u. Installation für Gas und Wasser. Albertstraße - Ecke Carolinar.

**Verpachte Feld u. Wiese** ca. 5 Scheffel (von Herbst bis Herbst) auch in Parzellen. **Gruft Wünsche**, (Bauhof) 1.

**Wohnung** in Neustadt 2. Ost od. Ringenhain sofort zu mieten evtl. auch altes Grundstück zu kauf. gefucht. Off. unt. „W. 90“ an die Geschf. d. Bl.

**Aitsilber** alte Silbermünzen kauft gegen Kasse **C. Robert Kunde** Dresden-A. Waldstraße 1, Ecke Postplatz

**Wenn es Postzettel gibt** Schnelligkeit bedeutet in der Nachrichtenübermittlung heute alles. Deshalb wird gerade die Zeitungsverlage immer auf der Suche, um ihren Vertriebsapparat zu verbessern. Und wenn es morgen Postzettel gibt, so würden sie bestimmt als erstes Zeitungen befördern. Das ist das Interesse am Beruf des Verlagsfachmannes, daß er Neuerungen sofort in seinem Dienst stellen kann. Ein interessanter und vielseitiger Beruf, wie geschaffen für Jungen und Mädchen, die es an etwas bringen wollen. In der Vertriebsabteilung mit ihren an Bewegung und Spannung so reichen Aufgaben, mit ihrer ausgeklügelten Organisation, ihrem Tempo und Schwung gibt es viele Wege des Aufstiegs. Leiter des Stadt- oder Landvertriebes, Vertriebsleiter, Leiter der Vertriebsabteilung, und schließlich Führung der ganzen Vertriebsabteilung sind erstrebenswerte Ziele, die dem Fähigen und Regamen — bei den guten Zukunftsaussichten deutscher Verlagsunternehmen und ihren beruflichen Möglichkeiten im In- und Auslande — in verhältnismäßig jungen Jahren erreichbar sind.

„Zeitungsverlage“ reich an Spannung und Erlebnis! Eine kleine Schrift über den Beruf des Verlagsfachmannes, seine verantwortungsvollen und künftigen Möglichkeiten. — **Kostenlos** auf Anforderung durch den „Sächsischen Erzähler“

Nachdem wir unseren lieben Entschlafenen, den **Justizinspektor Max Neumann** zur letzten Ruhe gebracht haben, ist es uns Herzensbedürfnis, allen, die ihn durch Wort, Grabgeleit und Blumenschmuck in so reichem Maße ehrten, aus tiefsten Herzen zu danken.

**Martha verw. Neumann** im Namen aller Hinterbliebenen

Bischofswerda, den 20. November 1940.